

Neumühle Riswicker Rundbrief



Nr. 9

März 2005

Neumühle-Riswicker Zuchtverband e. V.: Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 23. April 2005

Gemäß § 7 der Verbandssatzung wird hiermit zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2005 des Neumühle-Riswicker Zuchtverbandes e.V. eingeladen. Sie findet am Samstag, 23. April 2005, ab 10.00 Uhr in Waldalgesheim-Genheim (Hunsrück) statt.

Tagungsort: Weingut Walter Eckes, Naheweinstraße 26, 55425 Waldalgesheim-Genheim, Tel. 06724-95977. Der Tagungsort ist zu erreichen über die A 61, Ausfahrt (46) Stromberg / Waldalgesheim, rechts Richtung Waldalgesheim, nach 600 m rechts Richtung Roth, in Roth an der Querstraße links Richtung Genheim, in Genheim an der 1. Kreuzung rechts, nach 100 m auf der rechten Seite Weingut Eckes. Für eventuell notwendige Übernachtungen gibt es im Umkreis von Waldalgesheim zahlreiche Gästehäuser.

Tagesordnung der ordentlichen Mitgliederversammlung am 23. April 2005, 10.00 Uhr:

1. Bericht des Vorsitzenden über die Entwicklung des Neumühle-Riswicker Zuchtverbandes seit seiner Gründung am 14.12.2004
2. Bericht des Generalsekretärs über die Jahresrechnung 2004
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Abstimmung über die Jahresrechnung
5. Entlastung des Vorstandes
6. Anträge
7. Verschiedenes

Fachtagung im Anschluß an die Mitgliederversammlung

11.00 Uhr: Podiumsdiskussion mit dem Vorstand des Neumühle-Riswicker Zuchtverbandes:
Dr. WILHELM ZÄHRES, BEATE HLAWITSCHKA, Dr. DIETRICH LANDMANN, HANS-WERNER THEISS;
Moderation Prof. Dr. HELMUT HEMMER
Thema: Einrichtung von Fang-, Sortier- und Behandlungsanlagen für die Haltung von Neumühle-Riswickern.

12.30 Uhr: Mittagessen

14.00 Uhr: Gehegebefuche bei Herrn FREDI KLITZKE, Waldalgesheim-Genheim (schwarzes Europäisches Damwild und Dybowski-Hirsche) und bei Herrn ACHIM STEMPEL, Windesheim (Neumühle-Riswicker). Danach Ende der Tagung.

Versand des *Neumühle-Riswicker Rundbriefes*

Die Herstellung und der Versand des *Neumühle-Riswicker Rundbriefes* fällt mittlerweile in den Geschäftsbereich des Neumühle-Riswicker Zuchtverbandes e.V. Dementsprechend können ihn künftig nur noch Mitglieder des Verbandes zugeschickt bekommen. Wer noch nicht Verbandsmitglied ist, sollte also seine Mitgliedschaft rasch schriftlich bei der Verbandsgeschäftsstelle beantragen (Adresse: Generalsekretär des Neumühle-Riswicker Zuchtverbandes e.V., Dipl.-Ing. BEATE HLAWITSCHKA, Neumühle 1, 67728 Münchweiler an der Alsenz).

Verbandsmitglieder berichten aus ihren Betrieben

Betrieb JOSEF KÜSTERS: Verhaltensbeobachtungen im Vergleich von Neumühle-Riswickern und Europäischem Damwild

Herr JOSEF KÜSTERS, Sonsbeck, besitzt eine Herde Europäisches Damwild, der er einen Neumühle-Riswicker Hirsch beigelegt hat, und eine Herde mit Neumühle-Riswicker Reinzuchtieren und Tieren aus einer Neumühle-Riswicker Verdrängungs- und Selektionszucht im letzten Zuchtstadium. Zum Verhalten dieser Herden berichtet er für den *Neumühle-Riswicker Rundbrief*:

Die Neumühle-Riswicker-Herde hält, was ihre Zucht verspricht. Es handelt sich um sehr ruhige und ausgeglichene Tiere. Auch fremden Personen gegenüber zeigen sie nur wenig Scheu. Erschrickt sich die Herde einmal, so kehrt sie schnell wieder zu ihrem gewohnten Rhythmus zurück. Der wohl größte Vorteil und auch Unterschied zur Europäischen Damwild-Herde ist ihre Neugierde. Die Neugier ist die wichtigste Voraussetzung für Vertrauen und dadurch auch für den leichteren Umgang mit den Tieren. Die fehlende Neugier bei der Europäischen Damwild-Herde macht diese Tiere scheu und sie neigen zu Panikverhalten. Sie benötigen sehr viel Zeit, um sich an etwas Neues zu gewöhnen. Durch das Beistellen eines Neumühle-Riswicker-Hirsches änderte sich ihr Verhalten. Schon nach relativ kurzer Zeit zeigte die Herde wesentlich mehr Vertrauen und wurde dadurch umgänglicher.

Betrieb HELMUT RIPKE: Weitere Beobachtungen zum ungewöhnlichen Sozialverhalten eines Hirsches

Vor einem Jahr wurde im *Neumühle-Riswicker Rundbrief* 6 (März 2004) über das ungewöhnliche Sozialverhalten eines damals dreijährigen Neumühle-Riswicker Hirsches im Betrieb HELMUT RIPKE, Vechta, berichtet. Nach dem Zukauf von drei Neumühle-Riswicker Schmaltieren zu einer Alttierherde Europäischen Damwildes im Sommer 2003 hatte sich dieser Hirsch zwei dieser neuen Tiere gegenüber sehr abweisend verhalten, was sich bis in die Nachbrunftszeit hinein fortsetzte.

Herr RIPKE informiert nun über die Fortsetzung dieser Geschichte. Am 28. Januar 2004 beobachtete er das Decken eines Neumühle-Riswicker Schmaltiers. Alle Europäisches Damwild-Alttiere kalbten zur normalen Zeit binnen eines Monats. Das vom Hirsch bereits im Vorjahr akzeptierte, jetzt zweijährige Neumühle-Riswicker Weibchen setzte dann am 28. August 2004 sein erstes Kalb. Die beiden zunächst nicht tolerierten Neumühle-Riswicker Tiere wurden mittlerweile vom Hirsch besser akzeptiert. Sie kalbten stark verspätet am 20. bzw. am 25. September. Die Geburtsgewichte ihrer Kälber lagen mit 4,8 und 5,0 kg für Erstgebärende sehr hoch. Beide Kälber überlebten jedoch infolge äußerst ungünstiger, stürmischer, nasser und kalter Wetterlage nur ihren ersten Tag. In der folgenden Brunftzeit im Herbst 2004 wies der Hirsch diese beiden bereits wieder brünftig gewordenen Neumühle-Riswicker Tiere erneut ab.

Damit wurde mittlerweile deutlich, daß es sich tatsächlich allein um ein Problem individueller Abneigung handelt. Herr RIPKE beabsichtigt, dieses Problem praxisgerecht durch Austausch des Hirsches mit einem anderen Betrieb zu lösen. Ansonsten ist er mit seinen Neumühle-Riswickern sehr zufrieden.

Am 27. September 2004 schlachtete er drei Mischlingsspießer (Neumühle-Riswicker x Europäisches Damwild), die sehr hohe (in korrekter Weise ermittelte, siehe *Neumühle-Riswicker Rundbrief* 5, August 2003) Schlachtgewichte von 35, 33 und 32 kg brachten. Demgegenüber lagen die Gewichte früher von ihm geschlachteter und gewogener Europäischer Damwild-Spießer nur in der Größenordnung zwischen 25 und 28 kg.



Neumühle-Riswicker Hirsch des Betriebs HELMUT RIPKE, Vechta, im Alter von vier Jahren, mit Europäischem Damwild und einem zweijährigen Neumühle-Riswicker Tier links vorne (Foto RIPKE, September 2004).

Betrieb HANS-WERNER THEISS: Futterzusammensetzung

Herr HANS-WERNER THEISS ist seit einiger Zeit sehr erfolgreicher Züchter von Neumühle-Riswickern. Aus seinem Betrieb wurde im vergangenen Herbst das höchste bisher bekannte Spießergewicht gemeldet: ein am 24. September geschlachteter weißer Neumühle-Riswicker Spießler hatte ein Schlachtgewicht von 41 kg. Dies entspricht einem Lebendgewicht von mindestens 70 kg. Herr THEISS stellte zwei Schaubilder über die normale Futtergrundlage in seinem Betrieb und die Zusammensetzung des verwendeten Kraftfutters zur Verfügung.

Ration im Betrieb Theiß

- Heu (2. Schnitt) zur freien Aufnahme
- Im Sommer Weidefläche
- Im Winter Apfeltrester
- Zum Zeitvertreib 1 Rundballen Wintergerstestroh
- Zum Rohfaserausgleich im Frühjahr ein Weidenbaum

Hans Werner Theiß 11.09.2004

Ration im Betrieb Theiß

		RP (g)	ME (MJ)	RF (g)
Weizen	50 %	75	6,0	13
Hafer	20 %	48	2,0	25
Gerste	10 %	15	1,2	5
Rapsschrot	10 %	20	1,2	11
Tr. Schnitzel	8 %	4	0,3	15
Mineralfutter	2 %			
1000 g Frischmasse		162	10,7	69

Hans Werner Theiß 11.09.2004

Angebote von Neumühle-Riswicker Kreuzungstieren

Herr JOSEF KÜSTERS, Schwarze Straße 40, 47665 Sonsbeck, Tel. 02838-1044, hat Tiere aus dem letzten Stadium seiner Verdrängungs- und Selektionszucht zum Neumühle-Riswicker (siehe oben, Betrieb KÜSTERS) abzugeben.

Herr FRANZ HAPPE, Hammweg 7, 59602 Rüthen-Meiste, Tel. 02952-1598, hat Kreuzungstiere mit bis zu 87,5 % Neumühle-Riswicker-Anteil abzugeben.

Adressen

Vorsitzender des *Neumühle-Riswicker Zuchtverbandes e.V.*:

Dr. WILHELM ZÄHRES, Weberstraße 20, 47533 Kleve, Tel. 02821-26068

Generalsekretär des *Neumühle-Riswicker Zuchtverbandes e.V.*:

Dipl.-Ing. BEATE HLAWITSCHKA, Neumühle 1, 67728 Münchweiler an der Alsenz, Tel. 06302-60322, Fax 06302-6035522, E-mail bhlawitschka@neumuehle.bv-pfalz.de

Redaktion *Neumühle-Riswicker Rundbrief*:

Prof. Dr. HELMUT HEMMER, Anemonenweg 18, 55129 Mainz, Tel. + Fax 06136-42424